



HESSISCHER LANDTAG

30. 08. 2017

WVA

Dringlicher Berichts Antrag

der Abg. Eckert, Frankenberger, Rudolph, Barth, Decker, Faeser, Gremmels, Grüger, Müller (Schwalmstadt), Özgüven, Weiß (SPD) und Fraktion

betreffend bestandskräftiger Planfeststellungsbeschluss für den Weiterbau der A 49

Am 28. Juni 2017 hat der Haushaltsausschuss des Bundestages die Mittel für den Weiterbau der A 49 bewilligt. Diese Mittel werden aber erst freigegeben, wenn für alle Streckenabschnitte ein bestandskräftiger Planfeststellungsbeschluss vorliegt. Die Landesregierung hat nun ein Jahr Zeit, um endgültiges Baurecht zu schaffen, sonst werden die Mittel nicht freigegeben.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (WVA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Warum liegt noch kein bestandskräftiger Planfeststellungsbeschluss vor, obwohl das Planfeststellungsverfahren bereits abgeschlossen ist?
2. Trifft es zu, dass eine Klage gegen den Panfeststellungsbeschluss ruht und der Verkehrsminister sowie der Kläger aufgefordert wurden, eine Einigung herbeizuführen?
Wann wird diese Einigung vorliegen?
Warum dauert es so lange, diese Einigung herbeizuführen?
3. Trifft es zu, dass eine wesentliche Voraussetzung für die Freigabe der Bundesmittel die Vorlage der Ergebnisse einer Baugrunduntersuchung ist?
Wann liegen die Ergebnisse der Baugrunduntersuchung vor?
Warum dauert es so lange, diese Ergebnisse vorzulegen?
4. Wie ist der aktuelle Stand zum Homberger Flurbereinigungsverfahren?
5. Wann wird nach Einschätzung der Landesregierung endlich ein bestandskräftiger Planfeststellungsbeschluss vorliegen?
6. Wann werden die Bauarbeiten tatsächlich beginnen können?
7. Wann wird der Teilabschnitt fertig gebaut sein?
8. Wie bewertet der Verkehrsminister den Weiterbau der A 49 angesichts des jahrzehntelangen Widerstands von Bürgerinitiativen und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen den Weiterbau der A 49?
9. Wie viele Jahre wurden insgesamt für Planung und Bau der A 49 benötigt?
10. Sieht die Landesregierung Möglichkeiten, die noch ausstehenden Planungs- und Bauprozesse zu beschleunigen?

11. Bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass der besagte Teilabschnitt der A 49 nicht als konventionelles, sondern als ein ÖPP-Projekt durchgeführt wird, positiv?
Wenn ja, bitte die Gründe darstellen. Wenn nein, bitte die Gründe aufzuführen.

Wiesbaden, 30. August 2017

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

**Eckert
Frankenberger
Rudolph
Barth
Decker
Faeser
Gremmels
Grüger
Müller (Schwalmstadt)
Özgüven
Weiß**